Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Band: 95 (2015)

Heft: 1026

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stresstest.

Das Geheimnis der Widerstandskraft

1 **Den Widerstand wollen**
Christina Berndt

2 **«Steh auf!»**
Jörg Scheller trifft Rummelsnuff

3 **Nach dem Schock ist vor dem Schock**
Florian Rittmeyer und Nora Schmid treffen Simon Michel

4 **Ticktack, ticktack, ticktack**
Pierre-Yves Donzé

5 **Die Super-Manhattan-Atomwissenschafts-Initiative**
Didier Sornette

Für die Unterstützung bei der Lancierung des Dossiers danken wir Georges Bindschedler.

«In schwierigen Zeiten brauchen wir eine Politik, die Menschen genügend Freiräume lässt, um riskante Herausforderungen zu suchen – und nach Niederlagen immer wieder von neuem aufzustehen. So wird ein Wachstum gefördert, das Individuen und Gesellschaft langfristig vorwärts bringt.»

Georges Bindschedler

Alles läuft gut. Und plötzlich kommt der Schlag, das Erdbeben, die böse Überraschung. Individuen trifft der Schock womöglich in Form des Verlustes einer wichtigen Person, exportorientierte Unternehmen in Form einer abrupten Aufwertung des Schweizer Frankens, Gesellschaften in Form einer Umweltkatastrophe.

Einige Individuen und Organisationen können besser mit Krisen umgehen als andere. Sie verfügen über das, was heute unter dem Begriff «Resilienz» bekannt ist: die Fähigkeit, Schocks zu bewältigen, ohne an ihnen zu zerbrechen. Im Vorteil ist, wer bereits schwierige Situationen und Schicksalsschläge überstanden hat. «Was mich nicht umbringt, macht mich stärker» – Nietzsches Worte klingen brutal, werden indes von zahlreichen psychologischen Studien bestätigt: Menschen wachsen am Widerstand.

Solchen Widerständen weichen die meisten von uns gerne aus. Das ist verständlich. Doch der Wunsch nach Luxus und fehlendem Existenzdruck befeuert eine Politik, die mit der Einmischung in alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche die Fähigkeit unterminiert, resilienter werden zu können.

Welche Schocks uns in Zukunft treffen werden, wissen wir nicht. Die gute Nachricht lautet: Resilienz ist lernbar. Wir machten uns deshalb auf die Suche nach Menschen, die ihre eigenen Erfahrungen mit dem Bewältigen von Krisen gemacht oder sich intensiv mit dem Geheimnis der Widerstandskraft beschäftigt haben. Ihre Geschichten und Erkenntnisse bieten keine Garantie für das erfolgreiche Bewältigen der nächsten Krise. Aber sie geben wertvolle Anregungen für all jene, die sich auf das vorbereiten möchten, worauf man sich eigentlich nicht vorbereiten kann.

Die Redaktion